

Mit vier Traktoren durch den Odenwald



Roland und ich hatten schon Ende März darüber gesprochen, sobald im Frühjahr oder im Sommer dieses Jahres die Corona Pandemie nachlässt, wir auf unseren Traktoren mit gemütlicher Traktorengeschwindigkeit (18-22 km/h) eine Odenwald Rundfahrt über Miltenberg am Main zu tuckern. Am letzten Clubabend im Juli haben Roland, Volker und ich uns vorgenommen, dass wir, wenn das Wetter es zulässt, am Samstag den 8. August 2020 mit Traktoren nach Miltenberg zu fahren. Am Mittwoch Abend die Wettervorhersage: Samstag sehr trocken und heiß mit viel Sonne und wenig Wölkchen. Für eine Traktorausfahrt eine ideale Voraussetzung.

Donnerstag Abend telefonierte ich noch mit Willi aus Gauangelloch ob er Lust hätte, mit eins von seinen beiden Traktoren am Samstag mit Roland, Volker und mir eine gemeinsame Odenwald Traktor-Rundfahrt über Miltenberg mit zu fahren. Willi sagte mir: " Oh, da habe ich ein bisschen bedenken, ob mein Ferguson die weite Strecke durchhält! Ich antwortete ihm: " Fahre einfach mit, denn mit vier Traktoren ist man auf der Fahrt besser aufgehoben als auf einer Alleinfahrt und sollte es doch unterwegs mal unvorhersehbar zu einer technischen Panne kommen, gibt's immer eine Möglichkeit. Entweder können wir es vor Ort beheben oder später den Traktor auf PKW-Anhänger verladen abholen." Freitag Abend sagte Willi zu, dass er mitfährt.

Kurz vor 8 Uhr früh kam Willi mit seinem Traktor "Ferguson 35" nach Lobbach- Waldwimmersbach, zum Park-platz Penny, wo ich mit Sulzer Schlepper S22 auf ihn wartete. Wir fuhren gemeinsam weiter über Haag, Allemühl nach Eberbach zum Treffpunkt Handballer Parkplatz. Wir hatten uns mit den anderen um 9.00 Uhr verabredet, doch wir waren schon 20 Minuten früher da.

Volker mit D 25 (Deutz F2 812) und Roland mit Eicher Tiger I (M200) kamen schon kurz danach und schlossen sich uns an. Roland, der die Strecke im gesamten Odenwald zwischen Neckar und Main wie seine eigene Westentasche kennt, fuhr ohne Streckenkarte als erster voraus, Willi, Volker und ich tuckerten gemütlich hinterher.

Wir fuhren am Fluss Itter auf der badischen Seite entlang nach Gaimühle, kurz nach Gaimühle grenzt links das Hessische Bundesland. Wir blieben noch auf der Badischen Seite bis nach Friedrichsdorf, danach ging's weiter in den Hessischen Teil nach Kailbach im Neckar-Odenwald und befuhren die Nibelungen-Siegfried-Straße.



Nach ca. 1 km weiter ging es wieder ins Baden-Württembergische nach Ernstal und durchquerten den "Neckar Odenwald". Wir machten erstmals nach 1 1/2 Stunden Fahrzeit eine Pause. Nachdem wir uns gestärkt hatten, verließen wir den "Neckar-Odenwald" und fuhren in den Freistaat Bayern auf der Staatsstraße. Dort durchfuhren wir Ottorfzell ins Unterfränkischen Kirchzell bis Amorbach. Nach Amorbach verließen wir die "Siegfriedstraße" und weiter ging es durch Weilbach. Gegen 10 Uhr 20 kamen wir in Miltenberg am Main auf dem Bus- Parkplatz unten am Fluss an. Kaum standen wir, wurden die Traktoren von einigen Touristen fotografiert.



Leider waren alle Parkplätze in Miltenberg belegt und auf dem Bus-Parkplatz durften wir nicht lange stehen. Roland macht den Vorschlag, weiter zu fahren und beim nächsten Biergarten, der unterwegs kommt, zu halten. Wir fahren weiter über die Mainbrücke und hielten in der Nähe des Bahnhofs beim Griechischen Restaurant "Zorbas", der einen wunderschönen Biergarten hatte. Da wir uns nicht lange aufhalten wollten, tranken wir nur etwas. Danach fuhren wir noch etwas durch Miltenberg und nahmen für die Rückfahrt nach Kleinheubach die andere Mainüberquerung die "Heubachbrücke" nach Breitendiel. Wir

fuhren auf der "Deutschen Fachwerkstraße" weiter nach Weilbach und bogen ab nach Weckbach und Ohrenbach. Danach verließen wir den Freistaat Bayern und fuhren wieder auf Hessischem Boden den langen steilen Berg hoch nach Vielbrunn. Nach dem Ort ging es links ab, vorbei am "Jagdschloss Eulbach" und "Englischer Garten Eulbach". Hier verließen wir die "Deutsche Fachwerkstraße" und fuhren Richtung Würzburg. Nach etwa 2 km nach Würzburg, fuhren wir in die schmale Nebenstraße durch den langen Wald, rechts und links sahen wir einige Ruinen von Römerkastell und Römerwachttürme. Hier durchquerten wir wieder den Freistaat Bayern und nach 6,8 km ging es wieder auf der Hessischen Straße nach Hesselbach. Dort angekommen, machten wir beim Landgasthof "Zum grünen Baum" Kaffeepause. Danach fuhren wir weiter und nach 4,1 km waren wir wieder in Baden-Württemberg. Wir fuhren



links am Fluss Itter sowie vorbei am See "Itterbach Eutersee" weiter wieder ins Hessische Schöllnbach. Nach Schöllnbach fuhren wir auf der "Unteren Siegfriedstraße" später in die "Siegfriedstraße" nach Kailbach. Wir verließen die "Siegfriedstraße" und fuhren wieder auf der Badischen Landstraße weiter nach Friedrichsdorf und Gaimühle. Wir kamen gegen 17 Uhr 10 in Eberbach an. Nachdem Willi und ich uns von Roland und Volker und der schönen gelungenen Odenwaldrundfahrt verabschiedet hatten, fuhren wir glücklich weiter nach Hause. 108,1 km war die Rundfahrt von Eberbach, Handballer- Parkplatz. Tagesstrecke: Willi 190,3 km und ich 160,3 km.

Es war eine sehr schöne gemeinsame Odenwaldrundfahrt mit vielen grenzüberschreitenden Bundesländer und einigen Ruinen. Auch sah man den Wäldern und Wiesen die hohe Trockenheiten sehr an. Den Kühen, die wir unterwegs sahen, sah man die verzweifelte Suche nach frischem Gras immer wieder an.

Schön war auch immer wieder die durchweg positive Reaktion der Verkehrsteilnehmer und/oder Passanten. Immer wieder zeigten sie uns den Daumen nach oben.

Wenn sich die Corona-Pandemie in nächster Zeit nicht verschlimmert, werde ich wieder eine Traktor-Rundfahrt in den Kraichgau für 03.10.20 planen und freue mich über weitere Mitfahrer. Bei Interesse meldet euch einfach bei mir.

(Teilnehmerzahl begrenzt) Tel.: 06226-2794

Gerhard Maurer



08.08.2020 10:49